



Gemeindeblatt

Evangelisch im Werratal



Foto: Anja Conrad

Barchfeld · Fambach · Herrenbreitungen

Mai bis Juli 2025

03 Editorial

04 Rückblick

- ▷ Baueinsatz im Kindergarten
- ▷ Konzert der Liedermacher Eidner mit Manuel Schmid (Stern Meißen)
- ▷ Etwas Besonderes: Konfirmation vor 75 Jahren
- ▷ Konfirmation in Herrenbreitungen
- ▷ Kirchenputz und Konfirmation Fambach
- ▷ Kleine Hände – große Zukunft

12 Personen

- ▷ Von der Predigt zum persönlichen Gespräch: Lektor Kanngießler

14 Thema

- ▷ Die Vorkonfirmanden und der Heilige Geist
- ▷ Wahl der neuen Kirchenvorstände im Oktober 2025

16 Unsere Gottesdienste von Mai bis Juli 2025

18 Ausblick

- ▷ Gemeinsam wandern rund um die Werraquelle
- ▷ Gesprächskreise und Junge Gemeinde
- ▷ Lust, beim Besuchsdienst mitzumachen?
- ▷ Himmelfahrt: gemeinsamer Gottesdienst in frischer Luft
- ▷ Sommermusik des Kirchenchors – über Grenzen hinweg
- ▷ Sommerfeste der Kindergärten
- ▷ Sommerklänge für Orgel, Violine und Weinglas

28 Für Kinder

30 Nachgedacht

- ▷ Rubrik „Mein Lieblingslied“: Torsten Siebert
- ▷ Gedicht „Wahrheit“

34 Termine Gruppen

35 Impressum + Kontakte



Liebe Gemeinden, es beginnt mit einem Traum. Petrus sieht ein Tuch vom Himmel kommen mit verschiedenen Tieren. Manche davon sind für ihn als Juden unrein, verboten zu essen. Trotzdem hört er eine Stimme, die sagt: „Steh auf, Petrus, schlachte und iss!“ Zuerst weigert er sich. Doch dann begegnen Petrus im echten Leben fremde Menschen; mit ihnen geht er an einen bisher unbekannt, eigentlich ebenfalls verboten. Es ist das Haus eines römischen Hauptmanns. Über dessen Türschwelle hätte Petrus zuvor gar nicht gehen dürfen, aus Sorge, sich zu beschmutzen. Doch dann sagt er die Worte (oben, Monatsspruch Juni) und weiter: „Jetzt erfahre ich IN WAHRHEIT, dass Gott die Person nicht ansieht!“ Ein Aha-Erlebnis für Petrus. Vorher hatten er und die anderen Jünger das nur von Je-

sus gehört. Nur gesehen, wie ER sich den unreinen, unheiligen Menschen zuwandte – den Kranken, Prostituierten und Zöllnern – sich zu ihnen setzte und mit ihnen aß. Jetzt war Petrus selbst gefragt. Und Hut ab! Er wagt es, anders zu denken, geht selbst neue Schritte. Vielleicht auch, weil ihm klar wird, wie grenzenlos schön es sein könnte, wenn wir Gottes Botschaft wirklich leben. Jeden als wertvoll ansehen. Selbst wenn er eine andere Religion oder Auffassung hat. Egal von welcher Herkunft er ist, ob vornehm oder ungeniert. Jeder Mensch ist wertvoll für Gott. Mit dieser besten aller Nachrichten, grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Milina Reichardt-Hahn

PS: A pro pos „reden wie der Schnabel gewachsen ist“: Wir laden Sie ein zum Mundartnachmittag, am 24. Juni, um 15 Uhr im Fambacher Gemeindehaus.

Baueinsatz im Kindergarten: Erneuerung der Außenspielfläche



Barchfeld. Am 28. und 29. März wurde im Evangelischen Kindergarten kräftig geschaufelt, gebaggert, geschraubt und aufgeräumt. Die Außenspielfläche hatte eine Erneuerung nötig. Dazu gehörten: neuer Spielsand und neue Holzhackschnitzel als Fallschutz, der Austausch von Holzstämmen zum Sitzen, Spielen und Balancieren, die Ausbesserung der Sandkastenumrandung und der Hügel sowie das Anbringen von zwei neuen Fahrradständern.



Ohne die Mithilfe und Zusammenarbeit vieler Menschen im und rund um den Kindergarten wäre diese Aktion nicht möglich gewesen. Ein riesengroßer Dank für die Kooperation und Mithilfe durch Material, Arbeitskraft und Technik geht an:

- ▷ die Eltern des Ev. Kindergartens,
- ▷ die Gemeindeverwaltung und den Bauhof Barchfeld,
- ▷ die Lehrwerkstatt des Bundesforsts in Übelroda,
- ▷ die Firma Forstservice Forck in Schweina
- ▷ sowie an das Team des Kindergartens für die Ideensammlung, Planung und Leitung des Baueinsatzes!

Es hat in den zwei Tagen alles einwandfrei geklappt. Mit dem 12-Uhr-Läuten der Kirchenglocken waren wir am 29. März wie geplant fertig und zufrieden.

ac



Fotos: Anja Conrad

Es ist dieselbe Sonne – Konzert mit Liedermachern + Sänger von Stern Meissen

Fambach. Mit mehr Besonnenheit als zuvor bei ihren Singspielen für Kinder – doch ebenso unterhaltend gastierten im Januar Gabi und Amadeus Eidner in der Jakobuskirche. Das Liedermacher-Ehepaar aus Sachsen hatte bereits mehrfach Musik nach Fambach gebracht, im vergangenen Jahr das Singspiel zu Elisabeth von Thüringen.

Seit fünf Jahren geben sie aber auch gemeinsam Konzerte mit Manuel Schmid. Er ist seit 2012 Frontmann der Stern-Combo Meissen, singt, spielt etliche Instrumente, komponiert und schreibt Liedtexte selbst. Vom Konzertabend blieb besonders eindrücklich die Klarheit seiner Stimme im Ohr. Beim Stück „Abendmaler“ etwa, im Duett mit Amadeus Eidner. Die Musiker fragten außerdem singend wie man „Licht“ bleibt im Alter, wohin die Tage gehen und wie man mit den Ungerechtigkeiten der Welt umgeht (laut einem Lied: einmischen!) Durch die Fragen hindurch trägt alle drei ihr Glaube. Über uns scheint dieselbe Sonne, sangen sie. „Es ist derselbe Gott, der es gut mit uns meint.“ Danke dafür! mrrh

In eigener Sache: Ab Juni werden die „Gedanken zur Nacht“ auf MDR Thüringen eingestellt. Grund ist eine Programmänderung des Senders. Die Rundfunkbeauftragte arbeitet mit den Beteiligten an einem neuen Format.



Fotos: Lutz Reichardt



Foto Anja Conrad

Etwas Besonderes: Konfirmation vor 76 Jahren

Barchfeld. Am Sonntag, 4. Mai, war Herr Dr. Horst Lösner im Barchfelder Gottesdienst zu Besuch. Herr Lösner wurde am Weißen Sonntag, 24. April, 1949 in Barchfeld konfirmiert und lebt mittlerweile in Siegen/Westfalen. Regelmäßig und gerne kommen er und seine Frau Waltraud in die alte Heimat zurück. Das Datum für seinen jetzigen Besuch hatte er bewusst gewählt, um

seiner Konfirmation vor 76 Jahren zu gedenken. Herr Lösner spielte als Jungendlicher auch Orgel im Gottesdienst in Barchfeld und hat dieses musikalische Engagement im Ruhestand wieder aufgenommen. Zwischen seinem 70. und 85. Lebensjahr hat er fast jeden Sonntag Gottesdienste an der Orgel begleitet. Heute sind Frau und Herr Lösner beide 90 Jahre alt. ac

Konfirmation in Breitungen

Herrenbreitungen. Am Sonntag, 27. April 2025, wurde in der Michaelskirche Clara Matties konfirmiert. Unter dem Motto „Du bist da!“ haben wir gefeiert, dass Clara „Ja“ zu Gottes Gegenwart in ihrem Leben sagt.

Claras Konfirmationsspruch lautet: „Der Herr aber, der selber vor dir hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht!“ (5. Mose 31,8). ac



Foto Sven Blüge



Foto: Sandra Storandt



Foto: Lutz Reichardt

ihrem „Ja“ zum Glauben eine (erste) große Entscheidung, die ihrem eigenen Leben Richtung gibt.

Ab jetzt können sie Taufpaten werden, Abendmahl mitfeiern, könnten sogar jemanden nottaufen. Mit ihren 14 Jahren wählen auch sie den Kirchenvorstand. Das heißt: Sie haben eine Stimme, sie haben etwas beizutragen. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Vielleicht spüren sie davon etwas beim Saubermachen. Das ist jedenfalls der Gedanke im Hintergrund, den wir ihnen damit unter anderem vermitteln wollen: Ab jetzt kommt's auch auf Euren Einsatz an! In der Welt wie in der Kirche.

Dort ist es beim Putzen für die Jugendlichen natürlich auch einfach span-

nend, dass man an Stellen klettern kann, wo normalerweise keiner hinkommt. So spielt beim Saubermachen vor der Konfirmation beides eine Rolle: dass die Kirche ein Gebäude ist, das mit Leben gefüllt und dafür hin und wieder auf Hochglanz gebracht wird. Und die Tatsache, dass die eigentliche Kirche aus den Menschen im und um das Gebäude herum besteht. Jeder von ihnen wird gebraucht und jede zählt.

In der Jakobuskirche wurden am 27. April konfirmiert (von links): Johan Hartmann, Colin Bauer, Frida Petter, Paula Häfner, Marielle Rummer, Klara Mattis und Lucia Köhler. Das Tanzvideo vom Auszug aus der Kirche finden Sie auf der Internetseite. mrrh

Was Konfirmation und das Putzen der Kirchen miteinander zu tun haben

Werratal.Fambach. Vor der Konfirmation wird in vielen Orten die Kirche geputzt. Das hat Tradition. Früher übernahmen das wie etwa in Fambach die Eltern allein, vielleicht mit einigen Kirchenvorständen. Seit ein paar Jahren sind die Jugendlichen dabei.

Nur: Warum eigentlich? „Kann die Kirche nicht jemanden bezahlen, der sauber macht?“, wurde schon gefragt. Doch, das tun wir selbstverständlich: In all unseren Kirchengemeinden kümmern sich treue Seelen wöchentlich

um einen möglichst sauberen Ablauf. Neben den Reinigungskräften sind das auch Hausmeister, Küster und weitere Helfer im Hintergrund.

Beim Kirchenputz widmen wir uns zusätzlich einmal jährlich den tieferen Schmutzschichten, klopfen Polster aus und versuchen, auch die Spinnweben in den Ecken zu erwischen, die man nur sieht, wenn das Licht dort hineinfällt. Beim Kirchenputz geht es aber gleichzeitig um etwas anderes, Tieferliegendes. Denn die Jugendlichen treffen mit



Foto: Sascha Bühner



Fotos: Christine Ulbrich

Kleine Hände – große Zukunft: Kita-Wettbewerb des Handwerks

Fambach. Einen besonderen Vormittag erlebten die Kinder der Vorschulgruppe des Evangelischen Kindergartens „Katharinenheim“ Fambach.

Im Rahmen des Kita-Wettbewerbs des Handwerks „Kleine Hände – große Zukunft“ besuchten sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Backstube Semisch in Fambach. Extra für die-

sen Tag öffnete Bäckermeister Karl-Heinz Semisch, gemeinsam mit seiner Frau Karin und Tochter, der Konditormeisterin Anita Aurin, ihre Backstube.

Vor allem Enkelin Aurelia war besonders aufgeregt, ihren Freunden alles zu zeigen und zu erklären. Gemeinsam hatte die Familie schon viel vorbereitet. So wurden Brot, Brötchen, Kuchen,

Zopf und jede Menge Plätzchen gebacken. Letztere wurden nach dem Backen selbstverständlich auch noch mit diversem Guss und bunten sowie Schokostreuseln verziert.

Ein Highlight neben dem „Selbermachen“ war auch die original erhaltene und stilvoll bemalte Semelmehlmühle. Die Kinder waren begeistert und stellten sich gedul-

dig in die Warteschlange, sodass jeder mal drehen durfte. Beim Anblick des fertigen Semelmehls bemerkte ein Kind: „Das braucht meine Oma auch für die Schnitzel.“ Nach getaner Arbeit, wobei das Naschen auch nicht zu kurz kam, ging ein spannender und intensiver Vormittag zu Ende.

Später brachte uns Frau Aurin noch das fertig ge-

backene Hefegebäck und die unzähligen leckeren Plätzchen in den Kindergarten.

Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal herzlich bei Familie Semisch und Frau Aurin für die Einladung und den tollen Vormittag.

Die Kinder und Erzieherinnen der Vorschulgruppe

Von der Predigt zum persönlichen Gespräch



Foto: Fabian Kanngießler

Werratal.Trusetal. In den kommenden Monaten wird sich Prädikant Fabian Kanngießler aus Barchfeld (34 Jahre, Softwareentwickler) im Bereich der Kasualien weiterbilden und in den Gemeinden im Werra- und im Trusetal Taufen, Trauungen und Bestattungen begleiten und durchführen. Hier erzählt er, was zur Weiterbildung alles dazugehört: Die Ausbildung der Prädikanten wird nach etwa zwei Jahren Dienstzeit

durch eine Weiterbildung im Bereich Kasualien ergänzt. Dabei handelt es sich um ein etwa zehn Monate dauerndes Angebot mit drei Modulen, welche am Evangelischen Studienseminar in Hofgeismar durchgeführt werden. Durch alle Kurse führt Pfarrerin Susanne Leinweber. Die Module teilen sich auf in die Bereiche Taufe, Bestattung und Trauung. Die Dauer jedes Moduls umfasst dabei etwa drei Tage und beginnt Freitagnachmittag.

Die Kurse beschäftigen sich zum einen mit den theologischen Grundlagen, welche sich hinter dem evangelischen Verständnis von Taufe, Bestattung und Trauung befinden, sowie praktische Lehrstunden, in welchen die Liturgie und Abläufe geübt werden. Weiterhin beleuchtet Kantorin Adelheid Böhme die musikalische Seite der evangelischen Amtshandlungen. In dieser Zeit ist es weiterhin Pflicht, insge-

samt zehn Amtshandlungen durchzuführen. Diese teilen sich auf die drei oben erwähnten Kasualien auf. Diese Gottesdienste werden durch einen Pfarrer bzw. Pfarrerin aus dem Kirchenkreis betreut. Dabei müssen mindestens fünf Amtshandlungen selbstständig durch den Prädikanten durchgeführt werden.

Die Weiterbildung wird mit zwei eingereichten Gottesdiensten sowie mehreren schriftlichen Bewertungen durch die Ausbilderin, Mentor und Dekan abgeschlossen.

Nach erfolgreichem Abschluss darf jeder Prädikant selbstständig taufen, trauen und Trauerfeiern durchführen.

Als Lektor konnte ich in unserem Kirchenkreis bereits seit 2017 Erfahrung im Gottesdienst und mit den Gemeindegliedern sammeln. Seit meiner Ausbildung zum Prädikanten im Jahr 2023 durfte ich nun auch selbstständig Predigten verfassen. Seitdem ich das erste Mal eine eigene Predigt verfasst habe, wollte ich mich verstärkt in unterschiedliche Bereiche der Seelsorge ein-

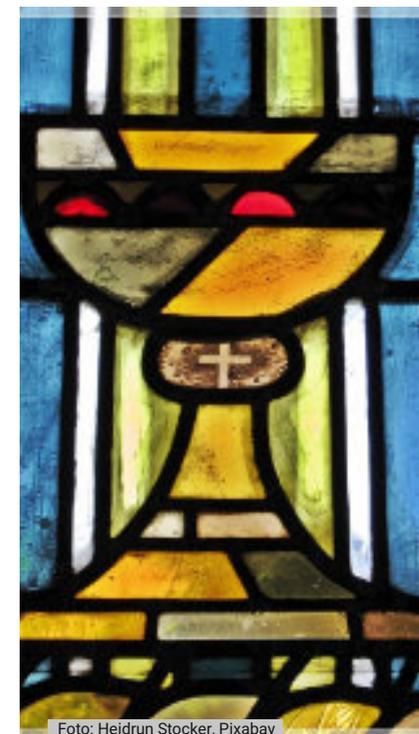


Foto: Heidrun Stocker, Pixabay



Foto: media.tv, Schauderna

bringen. Die Durchführung von Kasualien bietet mir die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und einer Nähe, die allein durch die Predigt so nicht möglich ist.

Fabian Kanngießler

Informationen zur Ausbildung von Lektoren und Prädikantinnen finden Sie unter: <https://evangelisches-studienseminar-hofgeismar.de/lektorinnen/ausbildung.html>

Die Vorkonfirmanden und der Heilige Geist

Barchfeld.Fambach.Herrenbreitungen.

Um „ja“ zu sagen zum Glauben, ist es gut zu wissen, worum es dabei geht. Während der Konfizeit sprechen wir darum auch über das Glaubensbekenntnis, zuletzt über den dritten Abschnitt zum Heiligen Geist. Von ihm haben die Vorkonfirmanden aus Barchfeld, Fambach und Herrenbreitungen nicht nur gesprochen, sondern sich angenähert: mit Wasserfarbe und Strohhalme.

Pustebild heißt die Methode: Jeder tropft mit einem Pinsel etwas Farbe auf ein Papier und pustet sie mit dem eigenen Atem durch den Halm weiter. Luft bewegt, wird daran deutlich. Luft, Atem und Geist – all das fließt im Hebräischen zusammen. Im Wort „ruach“, das ist Gottes Geist; schon zu Beginn der Schöpfung schwebte er über den Wassern. Auch mit „Lebenskraft“ kann das Wort übersetzt werden.

Und Kraft drückt das Bild aus, das die Vorkonfirmanden mit ihrem Atem und ihrer Energie produziert haben. Zuvor hatte uns in dieser Konfistunde Bezirkskantor Andreas Conrad besucht und mit uns die „Bitten um den Heiligen Geist“ gesungen, mit denen die Gottesdienste eröffnet werden. Ältere Versionen gibt es und neuere, die den Konfirmanden erwartungsgemäß mehr zusagten. Gefruchtet haben die Bitten aber offensichtlich. Dem Bild nach zu urteilen, war der Geist da. mrrh



Plakat: Konfis 2026



Foto: Konfis 2026

Wahl der neuen Kirchenvorstände im Oktober 2025

Barchfeld.Fambach.Herrenbreitungen.

Zeichen setzen – deine Stimme wirkt! So lautet der Slogan für die landeskirchenweite Kampagne zur Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober. Magenta haben die UrheberInnen dafür gewählt. Die Farbe steht für Veränderung. Veränderungen tragen die Welt und die Zeit an uns heran, ob wir wollen oder nicht. Manches wird sich zwangsläufig ändern. Im Schmalkalder Kirchenkreis werden zum Beispiel durch Ruhestandseintritte bald viel weniger Pfarrkollegen tätig sein. Wenn sich aber ohnehin so vieles verändert, dürfen Dinge auch ganz anders gemacht werden als früher. Das ist die große Chance!

Natürlich: Einige begrüßen das. „Endlich mal was anderes in der Kirche!“, rufen sie. Anderen wiederum macht die Veränderung Angst. Lieber hätten sie, dass alles so bleibt wie sie es kennen.

Gedanklich hängen sie eher an vergangenen Zeiten wie etwa als die Vorvorgänger der jetzigen PfarrkollegInnen im Amt waren. Überall in der Kirche ist das so. Vermutlich sogar überall, wo Menschen zusammen mit der Zeit gehen müssen. Doch diese Wachstumschmerzen sollen uns nicht behindern. Wir halten auch Ausschau nach dem Neuen: Wie wollen wir als Kirchengemeinde künftig zusammenleben? Wie feiern wir, dass Gott unter uns lebendig ist? Welche Formate passen zu uns? Wobei finden wir Trost? Neben der Verwaltung der Kirchengemeinde – was beispielsweise die Gebäude betrifft – sind dies Fragen für den Kirchenvorstand. Wenn Sie Interesse daran haben oder auch an einer Kandidatur, melden Sie sich gern in Ihrem jeweiligen Pfarramt (siehe Impressum).

Wir freuen uns auf Sie! mrrh

**ZEICHEN
SETZEN** 
Deine Stimme wirkt

	Barchfeld	Herrenbreitungen	Heßles	Fambach	
11. Mai Jubilate	10:30 Konfirmation mit Abendmahl (Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Freudenberger-Lötz)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Härlin)	11. Mai Jubilate
18. Mai Kantate	10:30 Gottesdienst (Kirche, Wenderoth)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Wenderoth)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Schulte)	18. Mai Kantate
25. Mai Rogate	10:30 Gottesdienst (Kirche, Oertel)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Oertel)	10:00 Gottesdienst (Simultangeb., Reichardt-Hahn)		25. Mai Rogate
29. Mai Christi Himmelfahrt	Einladung nach Breitungen	10:00 Gottesdienst mit Mittagessen (Schlossgarten)		Einladung nach Breitungen	29. Mai Christi Himmelfahrt
01. Juni Exaudi	Einladung nach Fambach	Einladung nach Fambach		17:00 Chorkonzert mit Andacht (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	01. Juni Exaudi
08. Juni Pfingstsonntag	10:30 Gottesdienst mit Taufen (Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Gottesdienst mit Taufe (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	08. Juni Pfingstsonntag
09. Juni Pfingstmontag	Einladung nach Heßles	Einladung nach Heßles	10:00 Gottesdienst (Simultangeb., Adler/Kanzeltausch)		09. Juni Pfingstmontag
15. Juni Trinitatis	10:30 Jubelkonfirmation (Kirche, Conrad)	18:00 Abendgottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		14:00 (!) Jubelkonfirmation (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	15. Juni Trinitatis
22. Juni 1. So. n. Tr.	18:00 Abendgottesdienst (Kirche, Conrad)	10:00 Jubelkonfirmation (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Gottesdienst mit Taufe (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	22. Juni 1. So. n. Tr.
29. Juni 2. So. n. Tr.	10:30 Gottesdienst mit Taufe (Kirche, Kanngießler)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Conrad)	10:00 Gottesdienst (Simultangeb., Reichardt-Hahn)		29. Juni 2. So. n. Tr.
06. Juli 3. So. n. Tr.	10:30 Gottesdienst (Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	06. Juli 3. So. n. Tr.
13. Juli 4. So. n. Tr.	10:30 Gottesdienst (Kirche, Daigorat)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Daigorat)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Oertel/Kanzeltausch)	13. Juli 4. So. n. Tr.
20. Juli 5. So. n. Tr.	10:30 Gottesdienst (Kirche, Wenderoth)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Wenderoth)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	20. Juli 5. So. n. Tr.
27. Juli 6. So. n. Tr.	Einladung nach Herrenbreitungen	10:00 Gottesdienst (Michaelskirche, Freudenberger-Lötz)	10:00 Gottesdienst (Simultangeb., Reichardt-Hahn)		27. Juli 6. So. n. Tr.
3. August 7. So. n. Tr.	10:30 Gottesdienst (Kirche, Schreiber)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Schreiber)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	3. August 7. So. n. Tr.
				Vorankündigung Jakobusfest: 24. August, 14 Uhr	

* Pfrin Anja Conrad, Pfrin Milina Reichardt-Hahn. ** Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Tagespresse und die Schaukästen oder sehen Sie auf unseren Internetseiten nach (siehe Impressum)

Gemeinsam Wandern rund um die Werraquelle

Werratal.Trusetal. Für **Sams- tag, 28. Juni**, laden wir dazu ein, die Gegend rund um die Werraquelle bei Masserberg im Rahmen eines Tagesausflugs zu erkunden.

Pfarrerin Reichardt-Hahn, Pfarrerin Conrad und Pfarrer Oertel haben eine Wanderstrecke von sieben bis acht km ausgesucht und auch einen Testlauf hinter sich: Nach etwa der Hälfte des Weges werden wir an der Werra-

quelle Halt machen und dort in der Werraquell-Hütte zum Mittagessen einkehren. Hirschgulasch, Zanderfilet und Rinderkraftbrühe schmecken vorzüglich, wie wir bereits festgestellt haben! Es wird eine Speisekarte geben, die wir den Teilnehmenden im Vorfeld zur Auswahl zukommen lassen. Ebenfalls auf dem Weg liegt der Aussichtsturm Rennsteig- warte auf dem Eselsberg

(841,5 m ü. NHN), von dem aus unser Blick bei guter Sicht bis zum Schneekopf, zum Schwarzatal, zur Veste Coburg oder sogar bis zu den Gipfeln des Fichtelgebirges reicht.

Was bedeutet für Sie die Werra oder allgemein die Heimat im Thüringer Wald?

Wir freuen uns auf das gemeinsame Wandern und auch die Gespräche miteinander auf dem Weg! ac

Die Wanderung in Kürze

Datum: Samstag, 28. Juni 2025

Rundwanderstrecke: ca. 7 bis 8 km, mittelschwer, z. T. Waldwege, die nicht für Kinderwägen oder Rollatoren geeignet sind.

Kosten: 15,- Euro (Busfahrt), 1,- Euro (Aussichtsturm), Mittagessen wird individuell im Gasthaus bezahlt, ggf. 50-Cent-Stücke für die Toilette am Rennsteighaus Masserberg.

Hinfahrt: Um ca. 8 Uhr Abfahrt in Barchfeld, danach weitere Zustiege in Trusetal, Herrenbreitungen und Fambach; die genauen Zeiten werden bei der Anmeldung mitgeteilt.

Rundwanderung: ab ca. 10.30 Uhr ausgehend vom Rennsteighaus Masserberg mit großzügiger Mittagspause an der Werraquell-Hütte und Zwischenstopp am Aussichtsturm Rennsteig- warte.

Rückfahrt: Um 16.30 Uhr ab Rennsteighaus Masserberg. Ankunft zwischen 17.45 Uhr und 18.15 Uhr.

Anmeldung: Sie haben Lust bekommen? Dann melden Sie sich gerne bei:

Jana Herrmann, Assistentin Dekanat: 0171 56 24 678 (auch WhatsApp), jana.herrmann@ekkw.de





Foto: Macarena Vaccaro, pexels.com

Neustart Gesprächskreis

Herrenbreitungen. Wir möchten gerne wieder mit einem monatlichen Treffen starten und in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen. Nach einem ersten Treffen im März sind die folgenden Termine im Gemeindehaus geplant:

Dienstag, 13. Mai, 19 Uhr, Mandalas malen: Herkunft, Bedeutung und heutige Anwendung zur Entspannung

Dienstag, 17. Juni, 19 Uhr: Ein sommerliches Thema ist in Vorbereitung!

Natürlich interessieren uns auch Deine Ideen und Themenwünsche, die wir

gerne sammeln möchten. Wir würden uns sehr über Deine Teilnahme am Gesprächsabend freuen! Solltest Du bei den geplanten Treffen verhindert sein, freuen wir uns auch über eine Rückmeldung, ob Du an zukünftigen Treffen des Gesprächskreises interessiert bist. Genauso freuen wir uns über Empfehlungen an weitere mögliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Herzliche Grüße,
Tamara Wedel und Renate Dworak

tamara-wedel@web.de
dworakrenate@gmx.de

**JUNGE GEMEINDE
BARCHFELD**

Die nächsten Termine:
Freitag, 16.05.2025, 19 Uhr
Freitag, 06.06.2025, 19 Uhr

Gemeindehaus Barchfeld (Lange Gasse/Pfarrplatz)
 Alle Jugendlichen ab 14 Jahre sind eingeladen:
 Gefragt sind Eure Ideen! Von Spielen, Gesprächen über Gott und die Welt bis Lagerfeuer, Kanufahren und Kino ist vieles denkbar.

Weitere Infos bei Christian Möcker,
 Mobil: 0172/4638439; Mail: christian.moecker@ekkw.de.

Gesprächskreis

Freitags 19–20 Uhr im Barchfelder Gemeindehaus
oder nach Aushang auch im Pfarrhaus.



*Alle, die Lust auf Bibel, Beten, Reden und Singen haben,
sind herzlich zum Gesprächskreis eingeladen (ab 14 Jahre).
Wir treffen uns ein- bis zweimal im Monat.*

**Die kommenden Termine:
Freitag, 09. Mai, 23. Mai und 13. Juni 2025**

Nähere Informationen bei Diakon Christian Möcker:
Mobil: 0172/4638439; Mail: christian.moecker@ekkw.de.

Lust darauf, beim Besuchsdienst mitzumachen?

Herrenbreitungen. Im Rahmen der Evangelischen Frauenhilfe hat sich über die Jahre ein eigenständiger Besuchsdienst in Herrenbreitungen zusammengefunden.

Neben Geburtstagsbesuchen ab dem 80. Lebensjahr bringen die aktiven Mitglieder vor allem in der Adventszeit einen Gruß vorbei und nehmen sich Zeit für ein Gespräch. Gerne erfolgen auf Anfrage auch Krankenbesuche.

Wer Lust hat, aktiv beim Besuchsdienst mitzumachen, ist herzlich willkommen! Melden Sie sich bei Interesse gerne bei: Renate Dworak unter 036848 80578 oder dworakrenate@gmx.de. ac



Foto: Ellis, pexels.com



Monatsspruch Mai

**Zu dir rufe ich, HERR;
denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.**

Joel 1,19-20 (E)

Himmelfahrt: Gottesdienst an frischer Luft

Werratal.Trusetal Wo Seifenblasen aufsteigen, laufen Kinder ihnen oft nach. Sie freuen sich an den hauchdünnen Perlen aus bunter Luft. Wer als erwachsene Person daneben steht und mitlacht, hat sich das Kinderherz erhalten. Und weiß trotzdem: Gleich werden die Blasen zerplatzen. Wie manches, was wir uns schön ausgemalt hatten. Der größte Traum, schmerzhaft zersprungen – so muss es den Aposteln gegangen sein nach Jesu Tod. Und dann der Moment, als er emporgehoben wird vor ihren Augen. Eine Wolke nimmt ihn auf, heißt es in der Bibel, und die Apostel schauen ihm nach: Himmelfahrt. Als Kirchengemeinden im unteren und mittleren Werratal feiern wir diesen Tag wieder gemeinsam, am **Donnerstag, 29. Mai, um 10 Uhr** im Park der Breitunger Basilika. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von einem gemischten Posaunenchor unter Leitung von Bezirkskantor Andreas Conrad. Nach der Feier steht ein Mittagsimbiss bereit: Fischbrötchen und Rostbratwurst. Für Kinder gibt es schon während des Gottesdienstes ein Extra-Programm. Und natürlich: Seifenblasen. Im Namen aller beteiligten PfarrkollegenInnen von Bibra, Conrad, Oertel, Reichardt-Hahn und Wenderoth: Herzliche Einladung! mrh

meinden im unteren und mittleren Werratal feiern wir diesen Tag wieder gemeinsam, am **Donnerstag, 29. Mai, um 10 Uhr** im Park der Breitunger Basilika. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von einem gemischten Posaunenchor unter Leitung von Bezirkskantor Andreas Conrad. Nach der Feier steht ein Mittagsimbiss bereit: Fischbrötchen und Rostbratwurst. Für Kinder gibt es schon während des Gottesdienstes ein Extra-Programm. Und natürlich: Seifenblasen. Im Namen aller beteiligten PfarrkollegenInnen von Bibra, Conrad, Oertel, Reichardt-Hahn und Wenderoth: Herzliche Einladung! mrh



Foto: Lutz Reichardt



Foto: Anja Conrad

Sommermusik des Kirchenchors – über Grenzen hinweg

Fambach. Mit leichtklingender Musik und tiefgründigen Werken lädt der Fambacher Kirchenchor zum Sommerkonzert ein. Am **Sonntag, 1. Juni, um 17 Uhr** beginnt der Chorabend in der Jakobuskirche. Daneben wird Damian Poloczek, Leiter des Kirchenchors, einige Orgelstücke spielen. Eingeladen ist zudem der Kirchenchor aus Steinbach bei Bad Liebenstein. Dirigiert wird dieser von Klaudia Poloczek. Sie kommt mit ihren Sängerinnen und Sängern zum Gegenbesuch für den gemeinsamen Auftritt mit dem Fambacher Chor am 11. Mai in Steinbach. An diesem Tag wird das 600-jäh-

rige Bestehen der Steinbacher Kirche gefeiert. „Kantate“, heißt der Sonntag: „Singt!“ Passend dazu wollten die Chorleiter Klaudia und Damian Poloczek einen möglichst vielstimmigen Chor bilden – und fassten kurzerhand mehrere Ensembles zusammen. Das Kirchenfest wird damit – ebenso wie das Sommerkonzert in Fambach – zu einer Aktion über die Landeskirchenenden hinaus. Gut so! Denn sichtbar sind die Grenzen ohnehin nicht. Jetzt werden sie auch hörbar überbrückt. Herzlich Willkommen zum musikalischen Sommerabend mit kleinem Umtrunk! mrh

Sommerfeste der Kindergärten

Barchfeld. Am **Samstag, 21. Juni, von 14.30 bis 18 Uhr**, findet das alljährliche Sommerfest im Evangelischen Kindergarten (Diakonissenweg 2) statt: eine gute Gelegenheit, dem Kindergarten mal wieder einen Besuch abzustatten oder ihn überhaupt kennenzulernen!

Nach einem kleinen Eröffnungsprogramm der Kinder warten Spiel und Spaß an verschiedenen Mitmach-Stationen auf alle kleinen und großen Besucher. Ebenso gibt es die Möglichkeit zum geselligen Zusammensein und Gespräch. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Kaltgetränken wieder bestens gesorgt! ac

Fambach. Der Fambacher Kindergarten „Katharinenheim“ feiert am **Freitag, 13. Juni**, sein Sommerfest. Es beginnt um **15 Uhr** mit einer Vorführung auf der Freilichtbühne. Danach haben die Kinder Gelegenheit, Stationen zu besuchen, zu spielen und schöne Preise zu gewinnen – bei der jährlichen Tombola des Fördervereins. Diesmal jährt sich mit dem Fest auch das 30-jährige Bestehen des Kindergartens als evangelische Einrichtung.

Der Elternbeirat kümmert sich – wie in den vergangenen Jahren auch – dankenswerterweise um die kulinarische Versorgung. Herzhaftes vom Grill sowie süße Köstlichkeiten werden angeboten. mrh



Foto: Kindergarten/Eltern



Foto: Simon Leonardo

Sommerklänge für Orgel, Violine und Weinglas

Herrenbreitungen. Am **Mittwoch, 2. Juli**, wird um **19 Uhr** erneut der Thüringer Orgelsommer in der Michaelskirche zu Gast sein.

Christina Lauterbach (Orgel) und Gabriele Suchlich (Violine) aus Jena spielen ein sommerlich-leichtes Konzert mit Werken von J.S. Bach, Tomaso Albinoni, Jean Baptiste Senaillé u. a.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt kostet 12,- Euro.

Im Anschluss an die musikalischen Klänge kann man den Abend noch bei einem Glas Wein und anderen Getränken mit Blick auf die Werra ausklingen lassen.

Weitere Infos: www.orgelsommer.de

Johannistag

Wir feiern den Geburtstag von Jesus in der Nacht vom 24. Dezember auf den 25. Dezember. Aber auch der Geburtstag von Johannes dem Täufer wird festlich begangen.

Auf die Sommersonnenwende folgt wenige Tage später der Johannistag am 24. Juni, auch Johanni genannt. Er steht symbolisch für die Geburt des Lichts und die Erneuerung.

Wenn du die Punkte verbindest, erfährst du, wie man den Johannistag feiert.



J O H A N N I S



Wenn du das Wort ergänzt, kannst du sehen, welche Früchte in dem Zeitraum reifen.

© 2014 von www.kinderseiten.de. Alle Rechte vorbehalten. (Mit freundl. Genehmigung von www.kinderseiten.de)



Sorgt euch um nichts,
sondern bringt
in jeder Lage
**betend und
flehend eure
Bitten mit Dank
vor Gott!** Phil 4,6 (E)

Mein Lieblingslied - wie es sich verändert und was mir Musizieren bedeutet

Werratal. Als Pfarrerin Conrad fragte, ob ich einen Artikel über mein Lieblingslied schreiben würde, habe ich gerne zugesagt. Als ich jedoch zu schreiben begann, musste ich erstmal innehalten. Welches ist denn eigentlich mein Lieblingslied?

Im Laufe meines Lebens und meines musikalischen Wirkens in der evangelischen Kirche habe ich viele, viele Lieder kennen gelernt. Nicht vergessen werde ich natürlich mein erstes erlerntes Kirchenlied im Posaunenchor „O daß ich tausend Zungen hätte“.

Die Lieder, die mich am meisten begleiteten, sind die Kirchenlieder „Großer Gott, wir loben dich“ und „Nun danket alle Gott“. Weitere Lieder, die mir sehr am Herzen liegen, sind „Ich bete an die Macht der Liebe“ sowie das Segenslied „Geh unter der Gnade“ und das Abendlied „Herr, bleib bei mir“

Wenn man im Posaunenchor spielt, ist natürlich erstmal die Notation wichtig, um das Lied instrumental zu spielen. Man konzentriert sich weniger auf den Text als auf die Noten, jedoch ist der dazu-

gehörende Text immer wichtig, um das Lied auch musikalisch darzubieten. Gleiches gilt im Kirchenchor. Das gesungene Wort mit seiner Bedeutung. Zur Ehre und zum Lobe Gottes.

Im Nachdenken über mein Lieblingslied bin ich zu der Feststellung gelangt, dass es immer wieder verschiedene Lieder waren, die mich je nach der vorliegenden Lebenssituation berührten. Ob in Freud wie auch im Leid; zu Gottesdiensten, zu Geburtstagen, zu Trauerfeiern, zu Konfirmationen oder zum Krippenspiel. Musik ist Balsam für die Seele.

In der heutigen sehr schnellen und hektischen Zeit habe ich ein Lied für mich entdeckt (siehe rechts), welches mir hilft, den Anforderungen des Alltags standzuhalten, die Ruhe zur Nacht zu finden und mit neuer Kraft den neuen Tag zu beginnen. Im Kirchenchor singen wir dieses Lied zum Ende der Chorstunde, als Kanon, aber auch als Gebet.

Lassen Sie sich von der Musik berühren und bleiben Sie fröhlich im Herzen.

Torsten Siebert



Am Abend steigt unser Gebet, hinauf zu dir, Herr,
und erlebt, auf uns herab dein Nahe sein,
lass uns im Dunkeln nicht allein.
Die Lichter, die wir angemacht,
erlöschen alle in der Nacht,
Dein Licht, o Herr, mit seinem Schein,
lass über uns und in uns sein.
Vergib die Schuld, die uns beschwert,
halt Leib und Seele unversehrt,
behüte uns in böser Zeit,
mach uns für deinen Tag bereit.
Lobt Gott, der Licht und Leben schenkt,
lobt Gott der alle Welten lenkt,
lobt ihn ihr Menschen, lobt und preist,
Gott, Vater, Sohn und Heilgen Geist.

Musik: Thomas Tallis (1505-1585)
Text: Walter Schulz (1980)

Wahrheit

Ich war vierzehn, da sah ich,
im Holunder aß eine Amsel
von den Beeren der Dolde.

Gesättigt, flog sie zur Mauer
und strich sich an dem Gestein
einen Samen vom Schnabel.

Ich war vierzig, da sah ich,
auf der geborstenen Betonschicht
wuchs ein Holunder.

Die Wurzeln
hatten die Mauer gesprengt;
ein Riss klaffte in ihr,
bequem zu durchschreiten.

Mit splitterndem Mörtel
schrieb ich daneben:
„Die Tat einer Amsel.“

Wolfdietrich Schnurre (1920 bis 1989)



Termine Gruppen

Barchfeld

Frauenkreis: mittwochs um 14 Uhr

Kirchenchor: dienstags um 19 Uhr unter Leitung von Torsten Siebert. Beide Gruppen treffen sich im Ev. Gemeindehaus und freuen sich über Mitsängerinnen und Mitsänger sowie Interessierte. Informationen bei Lieselotte Zein, 036961 40360.

Junge Gemeinde: an den Freitagen 16. Mai und 6. Juni, jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus. Alle Jugendlichen ab 14 Jahre sind eingeladen. Informationen bei Diakon Christian Möcker, 0172 4638439; christian.moecker@ekkw.de.

Gesprächskreis: an den Freitagen 9. Mai, 23. Mai sowie 13. Juni im Gemeindehaus und nach Aushang auch im Pfarrhaus. Wir treffen uns ein- bis zweimal im Monat. Informationen bei Diakon Christian Möcker (s.o.).

Kindernachmittag: Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschulalter zum Kindernachmittag am Montag, 23. Juni, um 15 Uhr im Gemeindehaus. Im Sommer gibt es Spiel und Spaß rund um die Kirche. Sonst gibt es ein spezielles Thema mit einer Geschichte, Basteleien, Essen, Singen und Beten.

Fambach

Kirchenchor: Der Kirchenchor probt mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus „Albert Schweitzer“. Herzlich willkommen sind alle neue Sängerinnen und Sänger!

Frauenhilfe: Die Fambacher Frauenhilfe trifft sich am Mittwoch, 18. Juni, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kindernachmittag: An den Samstagen 17. Mai + 14. Juni sind alle Kinder zum Kindernachmittag eingeladen um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Im Juni ist eine Wanderung mit Picknick geplant. Bei Regen entfällt diese und es geht erst nach der Sommerpause weiter.

Herrenbreitungen

Eltern-Baby-Kreis: Die Krabbel- und Spielgruppe mit Kindern zwischen sechs Monaten und zwei Jahren trifft sich zweiwöchentlich dienstags um 16 Uhr im Gemeindehaus Herrenbreitungen. Interessierte Eltern melden sich gern bei Juliane Kolbe, 0152 28832446.

Alle drei Kirchengemeinden gemeinsam

Konfirmanden: Die Treffen finden für alle drei Kirchengemeinden gemeinsam statt. Die Konfirmanden treffen sich in der Regel alle zwei Wochen donnerstags 16 bis 17.30 Uhr. Für Samstag, 14. Juni, ist ein Konfitag auf der Kirchenburg Walldorf geplant. Die letzte Konfistunde vor den Sommerferien ist am 19. Juni.



Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Milina Reichardt-Hahn, Anja Conrad.

Layout: Lutz Reichardt.

Auflage 1.500 Stück, gedruckt auf Umweltpapier.

Druck: GemeindebriefDruckerei

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Barchfeld und Herrenbreitungen
Pfarrerin Anja Conrad
Nürnberger Straße 58
36456 Barchfeld
036961 44276

pfarramt.barchfeld@ekkw.de

www.kirche-barchfeld.de

Sprechzeit: Dienstag 10- 12 Uhr
und nach Absprache.



Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Fambach

Pfarrerin Milina Reichardt-Hahn
Am Berg 8,
98597 Fambach
036848 33913

pfarramt.fambach@ekkw.de

www.kirche-fambach.de

Sprechzeit i. d. R: Mittwoch 14-17
Uhr und nach Absprache.



Wie ein frischer Lufthauch mich erfrischt,
wenn ich erschöpft und matt bin,
wie Rückenwind mich beflügelt,
wenn meine Glieder lahm werden,
wie Gegenwind mich zweifeln lässt,
ob der eingeschlagene Weg
noch der richtige ist,
so, Gott, schicke mir deinen Geist.



Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden.
Amen.

*Pfarrerin Kerstin Palisaar
Edertal-Bergheim*